

29.10.12

Bezaubernde „Carmina burana“

20 Jahre Kantorat an der Lutherkirche

Als die Karlsruher Lutherkirche, die in ihrer Jugendstil-Pracht und mit ihrem rauen Mauerwerk wie eine „feste Burg Gottes“ in der Oststadtgemeinde wurzelt, ab dem Jahr 1905 errichtet wurde, war Carl Orff gerade zehn Jahre alt. 30 Jahre später, ab 1935, sollte ihm jenes Meisterwerk gelingen, das heute untrennbar mit seinem Namen verbunden ist: die szenische Kantate „Carmina burana“, eine Vertonung lateinischer und mittelhochdeutscher Texte aus einer Sammlung des elften, zwölften und 13. Jahrhunderts, die ein Jahrhundert vor dem Bau der Lutherkirche im Kloster Benediktbeuren wiedergefunden worden war. In einem Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen des Kantorats an der Lutherkirche erklang nun die Chor- und Orchesterfassung dieses Werks und eine kleine Messe des 1964 geborenen englischen Flötisten und Komponisten Christopher Tambling.

Zu Beginn nutzten die Kinder und Jugendlichen des Jungen Kammerchors, begleitet von dem Kammerorchester Collegium a Rhythmicum, unter der Leitung von Kantorin Dorothea Lehmann-Horsch die Gelegen-

heit, den lichten Charme ihrer Stimmen in der von eingängiger Melodik bestimmten „Messe in A“ Tamblings zu präsentieren.

Im Anschluss daran erklang unter der Leitung Lehmann-Horsts Orffs Kantate, wobei die Chöre der Lutherana Karlsruhe und die Gesangssolisten Isabel Delemarre (Sopran), Eleazar Rodriguez (Tenor) und Armin Kolarczyk (Bariton) von dem Kammerorchester Collegium a Rhythmicum und zusätzlichen Instrumentalsolisten begleitet wurden. Auch hier gelang eine sehr ansprechende, stückweise geradezu mitreißende Interpretation, etwa mit den dynamisch und rhythmisch sehr anspruchsvollen Chorstücken „Floret silva nobilis“ oder „Were diu werlt alle min“, oder mit der von Kolarczyk vehement dargebotenen Bariton-Arie „Estuans interius“, mit dem verzweifelten „Schwanenbratengesang“ des Tenors „Olim lacus colueram“ oder den Sopran-Ohrwürmern „In trutina“ und „Dulcissime“.

Das Rad Fortunas drehte sich machtvoll zu einem glanzvollen Jubiläum – das begeisterte Publikum jubelte im Stehen!
Claus-Dieter Hanauer